

UNESCO Global Geopark Karawanken

GEOPARKKARAWANKENIKARAVANKE
in Stein geschriebene Geheimnisse
Skalinski zapisane v kamninah



Highlights:

Obir
Tropfsteinhöhlen

Underground
Kajaking

Stollen Biking

Trögerner Klamm

Wildensteiner
Wasserfall

Vulkanberg
Smrekovec

Petzen/Peca

Hemmaberg

Wo finde ich den Geopark?

Der UNESCO Global Geopark Karawanken ist ein grenzüberschreitender Geopark, der durch eine Gebirgskette mit dem selben Namen verbunden bzw. getrennt wird.

Der Geopark liegt zwischen zwei über 2000 Meter hohen Alpengipfeln – der Petzen und der Koschuta. 14 Gemeinden aus Österreich und Slowenien bilden das Gebiet des heutigen Geoparks Karawanken.

Unser Infozentrum „Welt der Geologie“ befindet sich im Süden von Österreich im Ort Bad Eisenkappel, im Bundesland Kärnten.

Steinreich : Ein erster Einblick in den Geopark

Die geologische Geschichte des Geoparks ist sehr lang. Die ältesten Gesteinsformationen des Gebietes stammen aus der Zeit vor rund 500 Millionen Jahren. Das Gebiet hat eine reiche Bergbau-, Eisen- und Kohlebergbau-Tradition. Der Geopark, mit seiner mehrer Millionen Jahre alten Vergangenheit, hat viele interessante Geschichten zu erzählen. Die Karawanken sind ein junges Gebirge. Sie liegen an der Schnittstelle der Europäischen und Adriatischen Kontinentalplatten. Das tektonische Hauptelement in den Karawanken ist die Periadriatische Naht. Die Karawanken werden zum Großteil aus Kalken und Dolomiten des Erdmittelalters aufgebaut. Ältere Gesteine des Erdaltertums treten im Seeberggebiet auf. Entlang der Periadriatischen Naht finden sich auch magmatische Gesteine wie Granit, Diorit und Tonalit sowie metamorphe Gesteine. Im Geoparkgebiet sind bisher 48 Geopunkte und 14 weitere Geopark- Besonderheiten registriert worden. Durch die starke Verkarstung der Region finden sich wundervolle Höhlen, Klammern, Quellaustritte sowie ein geheimnisvoller Karstberg – die Petzen, mit sichtbaren Spuren aus der Eiszeit.



Aktivitäten und Angebote

<p>OBIR TROPFSTEINHÖHLEN</p> <p>www.hoehlen.at</p>		<p>Die Faszination der Obir-Tropfsteinhöhlen entsteht durch den unvergleichlichen Mix aus Natur und Mensch, aus der Symbiose von 200 Mio. Jahren Geschichte und moderner Technik. Entdeckt wurden die Höhlen 1870, als sich Bergleute auf die Suche nach Blei und Zink machten. Die lebenden Tropfsteine in den Höhlen sind europaweit eine Rarität. Die Höhlen liegen auf 1078m Seehöhe. Die Temperatur in den Höhlen liegt konstant bei 8 °C. Die Obir-Tropfsteinhöhlen sind nur mit den Höhlen-Bussen zu erreichen, die regelmäßig zum Höhleneingang pendeln und die Besichtigung ist nur im Rahmen einer Führung möglich.</p>
<p>UNDERGROUND KAJAKING</p> <p>www.podzemljepece.com</p>		<p>Die Besucher steigen in eine echte Grubenbahn, die durch den 3,5 km langen Stollen Glačnik bis zu einem schrägen Stollen, genannt Unionski vpadnik führt. Von hier geht man eine Treppe hinunter (95 m), die zum Wasser führt. An dieser Stelle erhalten alle Besucher die notwendige Schutzausrüstung. Dann treten Sie in einen überfluteten Stollen, wo besondere Kajaks für drei Personen schon auf Sie warten. Ihr Leiter führt Sie einen kleinen unterirdischen Fluss entlang bis Sie den magischen unterirdischen See fast 700 m unter der Oberfläche erreichen. Nun können Sie das ruhige und unberührte Wasser genießen und das unterirdische Labyrinth, überflutete Stollen und Ausgrabungsstätten erforschen.</p>
<p>STOLLEN BIKING</p> <p>www.podzemljepece.com</p>		<p>Die Radtour beginnt, wenn Sie von Ihrem Führer vor dem Infozentrum des Geoparks Karawanken in Glančnik in Mežica begrüßt werden. Gemeinsam fahren sie zum Eintrittspunkt in Igrčevo in Črna na Koroškem, wo Sie das Bergwerk betreten. Unter der Leitung eines erfahrenen Führers gelangen sie sicher von einem Tal zum anderen, auf einem mehr als 5 km langen unterirdischen Weg. Nach der Fahrradtour verlassen Sie das Bergwerk in Breg bei Mežica. Von dort geht es nur noch die Asphaltstraße hinunter bis zum Ausgangspunkt in Glančnik.</p>
<p>GEOTRAIL TRÖGERNER KLAMM</p> <p>www.geopark-karawanken.at</p>		<p>Länge (hin und zurück): 7,3 km Höhendifferenz (hin und zurück): 600m Gehzeit: ca. 4 Stunden; Einkehrmöglichkeit: am Ende der Klamm befindet sich ein Imbissstube Zugänglichkeit: Fahrt von Bad Eisenkappel in Richtung Ebriach. Eine Parkmöglichkeit besteht vor der Trögerner Klamm. Anmerkung: Bei der Fahrt in die Trögerner Klamm, ist es auch noch möglich, sich anhand einer geologischen Lehrtafel am Anfang der Trögerner Klamm einen Einblick in den Gesteinsaufbau des Gebietes zu verschaffen. Tourbeschreibung: Die Trögerner Klamm wurde durch die erosiven Kräfte des Wassers gebildet. Für die Ausbildung dieser drei km langen Schlucht ist der Schlernendolomitzug, den sie durchschneidet, verantwortlich.</p>
<p>GEOTRAIL MELA KOSCHUTA</p> <p>www.geopark-karawanken.at</p>		<p>Länge (hin und zurück): 11,5 km Höhendifferenz (hin und zurück): 1840m Gehzeit: ca. 6 Stunden ,Einkehrmöglichkeit: beim Gh. Terkl Bauer Zugänglichkeit: Mit dem Auto fährt man nach Zell/Freibach bis zum Gh. Terkl, biegt dort in Richtung Bad Eisenkappel – Schaida ab und hält sich schon nach 100m wieder rechts zum Sportplatz (Parkmöglichkeit). Von dort aus sind es ca. zwei Stunden Wanderung bis zum eigentlichen Geotrail. Der letzte Anstieg zum Grenzkamm führt durch eine bizarr geformte Schlernendolomitlandschaft. Anmerkung: Bei der Wanderung quert man die Störungszone, welche sich von der Koschuta in Richtung Potokgraben ziehen.</p>